

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 80 (2002)
Heft: 7-8

Rubrik: [Impressum]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ZEITLUPE

Die Zeitlupe wird von Pro Senectute Schweiz herausgegeben und erscheint im 80. Jahrgang.

Redaktionsadresse

Schulhausstrasse 55, Postfach 642, 8027 Zürich
Telefon 01 283 89 00, Fax 01 283 89 10
Mail zeitlupe@pro-senectute.ch
www.zeitlupe.ch

Herausgeberin

Pro Senectute Schweiz, Geschäfts- und Fachstelle,
Lavaterstrasse 60, Postfach, 8027 Zürich
www.pro-senectute.ch

Chefredaktor

Emil Mahnig (mg)

Produktion

Katrin Buchmann

Redaktion

Annegret Honegger (agh), Erica Schmid (ecs),
Usch Vollenwyder (uvo)

Freie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Reto Baer, Gottfried Egg, Sibylle Ehrismann,
Esther Kippe, Martin Mezger, Heidi Roth,
Claudia Schneider, Dr. Rudolf Tuor

Art Director

Karl-Heinz Gebert

Redaktionssekretariat

Ursula Karpf, Heidi Müller

Abonnemente, Adressänderungen

Ursula Karpf, Telefon 01 283 89 13
Zeitlupe, Postfach 642, 8027 Zürich

Abonnements- und Einzelverkaufspreise

10 Ausgaben jährlich CHF 35.–, Europa CHF 42.–
(EUR 30.–), übriges Ausland CHF 52.–,
Einzelverkaufspreis CHF 4.– (am Kiosk erhältlich)

Tonband-Ausgabe

Schweiz. Bibliothek für Blinde und Sehbehinderte
Auskunft über Telefon 01 491 25 55

Inserate und Kleinanzeigen

Jean Frey Fachmedien, Postfach 3374, 8021 Zürich,
Telefon 043 444 51 06, Fax 043 444 51 01
Tarife Kleinanzeigen Seite 47

Druck und Expedition

Ziegler Druck- und Verlags-AG, Winterthur

Auflage

60 052 verkauft, 2957 gratis. WEMF-beglaubigt
Basis 2001 – ISSN 1420-8180
Artikel aus der Zeitlupe finden Sie auch unter
www.seniorweb.ch

Die nächste Zeitlupe erscheint am 27. August 2002



Für Sie da!



Emil Mahnig
Chefredaktor

Pro Senectute ist mehr als nur ein Name. Sie ist ein Begriff – ein sehr bekannter sogar. Was die Stiftung mit ihrem riesigen Dienstleistungsnetz alles umfasst, das wissen allerdings die wenigsten. Man geht halt zur Pro Senectute, wenn man Hilfe braucht, lautet eine verbreitete Meinung.

Daran ist auch nichts falsch, denn wer nicht mehr weiter weiss oder überfordert ist, ist bei Pro Senectute zweifellos an der richtigen Adresse. Die Stiftung ist aber nicht nur Anlaufstelle für Menschen, die sich in einer Notlage befinden. Sie organisiert auch vielfältige Sport- und Bildungskurse und macht Angebote, die im Alltag Freude bereiten und Begegnungen ermöglichen.

Die Arbeit von Pro Senectute setzt dort ein, wo Menschen sich mit dem eigenen Älterwerden zu befassen beginnen oder sich um Mitmenschen und Angehörige kümmern, die sich in dieser Lebensphase befinden. Damit künftig noch mehr Menschen davon profitieren können, macht Pro Senectute diesen Sommer mit einer schweizweiten Anzeigenkampagne in der Sonntagspresse auf sich aufmerksam. Im Interview mit Pro-Senectute-Direktor Martin Mezger auf Seite 16 erfahren Sie mehr darüber.

In der neuen Zeitlupe lernen Sie ausserdem zwei interessante Frauen kennen: Eine Politikerin und eine Unterhalterin. Beide faszinierend, beide selbstbewusst.

Josi Meier (CVP) war die erste Frau auf dem Präsidentenstuhl des Ständerates. Seit der ersten Stunde ihrer Politikerkarriere hat sie sich mutig und engagiert für Frauenanliegen eingesetzt. Auch nach ihrem Abschied von der politischen Bühne hat sie trotz gesundheitlicher Probleme nichts von ihrer zielstrebigem Art verloren. Annegret Honegger durfte die Luzernerin in ihrer Anwaltspraxis besuchen. «Ich bin en Gschichtehuufe», hat sie unserer Redaktorin anvertraut. Auf Seite 64 finden Sie heraus, was Josi Meier damit meint.

Maja Brunner singt und tanzt seit über 30 Jahren nicht auf politischen, dafür auf Show- und Theaterbühnen. Die sympathische, wirblige Entertainerin erzählt im Interview mit Usch Vollenwyder (ab Seite 18) über sich, über ihre Schwächen und übers Älterwerden. Und nach dreimal heiraten und drei Scheidungen macht sie auch aus ihrem Zusammenleben mit ihrem jungen Freund kein Geheimnis.

Und schliesslich laden wir Sie zum letzten Mal **zum gemeinsamen Expo-Besuch** ein – diesmal nach Yverdon-les-Bains (Anmeldetalon Seite 39). Wir haben drei Männer aus drei Generationen bei einem Rundgang begleitet und liefern viele Tipps. Zudem werfen wir einen Blick zurück auf die bisherigen fünf Landesausstellungen, und alt Bundesrat Hans Peter Tschudi erinnert sich, wie er als Soldat den Schifflibach runterfuhr.

Ich wünsche Ihnen spannende Lektüre und eine erholsame Sommerzeit!



Maja Brunner im Gespräch mit Zeitlupe-Redaktorin Usch Vollenwyder.